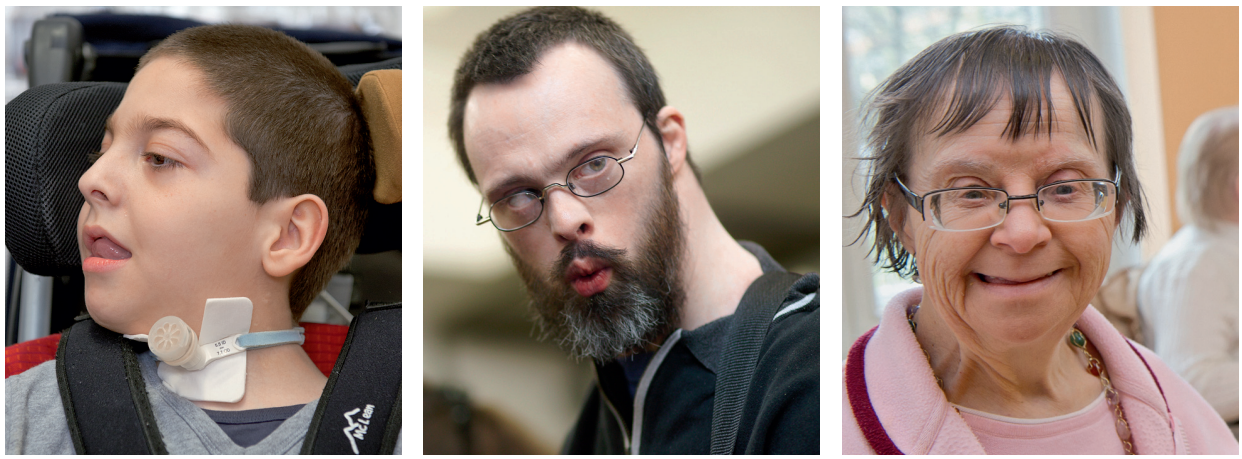
1.1.3 Was genau kennzeichnet das Berufsbild des Heilerziehungspflegers?

Heilerziehungspfleger haben mit vielen individuellen und somit immer unterschiedlichen Menschen zu tun, die sich in besonderen Lebenssituationen befinden. Zentrale Aufgabe im Berufsbild von Heilerziehungspflegern ist es, sich auf diese Besonderheiten einzustellen, mit diesen Besonderheiten umgehen, die Menschen in ihrer Persönlichkeit wahrzunehmen und ernst zu nehmen.



[1] Behinderung hat ganz unterschiedliche Gesichter.

Die Wertschätzung vielfältiger Lebensformen, auch eines Lebens mit Behinderung ist wesentlich für die Haltung des Heilerziehungspflegers. Kein Mensch ist vollkommen, alle Menschen sind unfertig und dadurch in der gesamten Lebensspanne entwicklungsfähig und auf Unterstützung angewiesen. Menschen mit und ohne ausgeprägte Behinderungen bzw. Unterstützungsbedarfe unterscheiden sich somit nur graduell, nicht prinzipiell. Durch die gelingende |Inklusion aller Menschen wird die große Vielfalt von Seinsformen, von Lebensformen, Lebenserfahrungen und Sichtweisen von allen und für alle erlebbar und die Gesellschaft dadurch reicher. Der Beitrag von Menschen mit Behinderung ist einer von vielen Beiträgen und somit im Sinne von Inklusion unverzichtbar.

Inklusion | 85

Die Arbeit von Heilerziehungspflegerinnen ist dabei (Lebens-)Begleitung und hilft Möglichkeiten der Lebensgestaltung zu entdecken, wahrzunehmen und auszuwählen, Fähigkeiten zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit Unterstützungsbedarf als Akteur der eigenen Entwicklung. Dabei ist die Gratwanderung zwischen (pädagogischer) Einflussnahme **und** Förderung eigener Entscheidungskompetenz nicht immer einfach. Dennoch ist für Menschen mit Behinderung an vielen Stellen Unterstützung und Begleitung notwendig, ein Streben nach größtmöglicher Selbstständigkeit, einem selbstbestimmten Leben und Inklusion darf nicht bedeuten, dass ihnen Unterstützung vorenthalten wird, die sie zur Lebensgestaltung benötigen.

Im Rahmen der |Ausbildung in der Heilerziehungspflege, die immer, wenn auch in unterschiedlichsten Organisationsformen, in enger Verbindung von Theorie- und Praxislernen stattfindet, sind Ihnen sehr unterschiedliche Menschen bei Ihrer professionellen Begleitung begegnet.

Ausbildung in der Heilerziehungspflege | 52

9783064503038 Inhalt_S018 18 18.05.11 12:05

Frau Hünewald lebt in einer Wohngruppe in einer stationären Einrichtung der Behindertenhilfe. Wer Frau Hünewald kennenlernt, dem fällt als Erstes die besondere Ausstrahlung auf, die sich mit den Begriffen Ruhe und Fröhlichkeit umschreiben lässt. Frau Hünewald ist in ihrem Alltag auf intensive pflegerische und pädagogische Unterstützung angewiesen. Sie ist in vielen Lebensbereichen davon abhängig, dass Menschen sie in ihren Lebenswünschen wahrnehmen und diese für sie und mit ihr umsetzen.

Herr Meiser fällt beim ersten Kennenlernen durch seine Körpergröße auf. Im Kontakt mit ihm wird schnell erlebbar, dass sich Herr Meiser durch wiederkehrende Sätze, die er von sich gibt, Struktur in sein persönliches Lebensfeld bringt. Herr Meiser kann seine Lebensvorstellungen sehr deutlich zum Ausdruck bringen. In der Umsetzung ist er auf Begleitung angewiesen.

Frau Amsel lebt seit einigen Jahren selbstständig in einer Wohnung im Stadtkern von Ummeln. Sie arbeitet in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Ihren Alltag bewältigt sie selbstständig. Im Rahmen eines persönlichen Budgets kauft sie sich zweimal wöchentlich professionelle Unterstützung z. B. für die Erledigung wichtiger Aufgaben bei Ämtern oder für die Begleitung beim Einkauf von Bekleidung ein.

Diese drei Beispiele sollen stellvertretend für die große Unterschiedlichkeit der Menschen stehen, mit denen es Heilerziehungspfleger beruflich zu tun haben können. Dabei begleiten Heilerziehungspfleger Menschen vom Kleinkind- bis zum Seniorenalter.

Die Begleitung von Menschen mit Behinderungen ist oft unter erschwerten individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen zu leisten und personenorientiert zu gestalten. Dabei ist die Idee von Inklusion immer handlungsleitend. Inklusion bedeutet, dass die Welt und der Sozialraum so gestaltet sind, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf Teilhabe möglich ist. Dies meint, dass die Zugänglichkeit und die Unterstützung so gestaltet ist, dass sie nicht als Randgruppe oder Teilgruppe „mit hineingenommen“ werden, sondern als ganz normale Bürger einer Stadt mit denselben Rechten und Pflichten und denselben Möglichkeiten, die auch alle anderen Mitbürger für sich beanspruchen. Wenn dies gelingt, wird das mit dem Fachbegriff der Partizipation, also der Möglichkeit des Mitmachens und Mitgestaltens benannt.

Teilhabe | 82

Dabei ist es wichtig, die Bedürfnisse der Person im Blick zu haben. Heilerziehungspflegerinnen versuchen, die Idee der Förderung der Teilhabe und Ermöglichung von Inklusion in beiden, im Berufsalltag eng verknüpften Feldern „Erziehung, Bildung und Assistenz“ und im Bereich der „Pflege“ zu verbinden.

Generell kann man sagen, dass sich die klassischen Tätigkeitsbereiche der Heilerziehungspflege der drei Grundbegriffe der Berufsbezeichnung „heilen-erziehen-pflegen“ verändern werden. Sie stehen zurzeit in einem sehr dynamischen Prozess. Neben die klassischen heilerziehungspflegerischen Aufgaben treten Tätigkeiten in den Bereichen

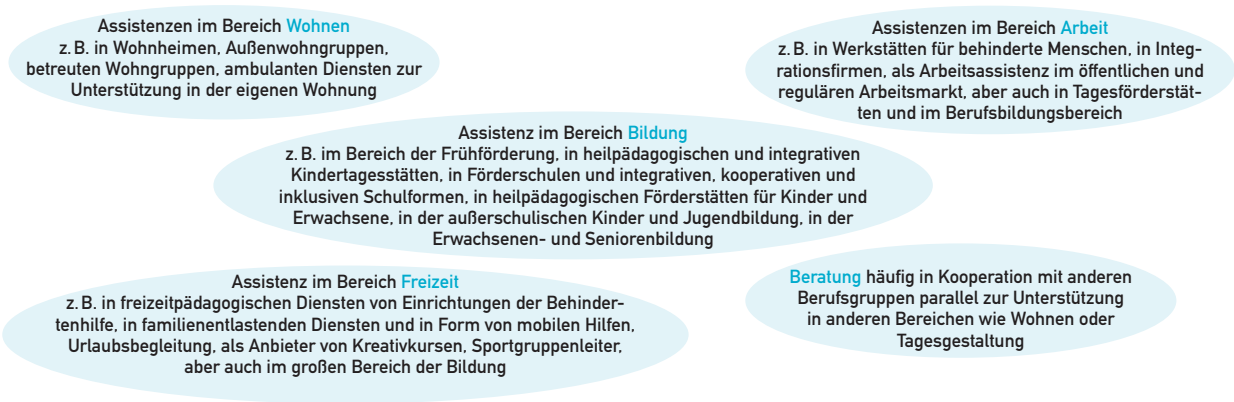
- Assistenz,
- Beratung,
- Leitung,
- Finanzverantwortlichkeit und
- gemeindeintegrierte Ansätze.

9783064503038 Inhalt_S019 19

18.05.11 12:05

1.2 Tätigkeitsfelder der Heilerziehungspflege

Heilerziehungspfleger können an den unterschiedlichsten Orten tätig werden: in der Wohnung eines Menschen mit Unterstützungsbedarf genauso wie in einer Wohngruppe einer stationären Einrichtung oder in ganz anderen Lebensfeldern. Menschen mit allen möglichen Formen von geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderungen und daraus resultierenden Unterstützungsbedarfen werden von Heilerziehungspflegern begleitet. Dabei sind die Settings, also die jeweils spezifischen Situationen, in denen die Unterstützung konkret stattfindet, sehr unterschiedlich.



1.2.1 Wohnbegleitung

Wohnen 2 | 204

Das Praxisfeld |Wohnen ist für Heilerziehungspfleger das umfangreichste und vielfältigste Einsatzgebiet. Der Lebensbereich Wohnen macht den Mittelpunkt des Alltags und der Lebensgestaltung des Menschen aus.

Stationäre Wohnangebote

stationäre Wohnformen 2 | 217

Bei den |stationären Wohnformen findet sich eine Vielzahl von Wohnangeboten. Menschen mit Behinderung können hier prinzipiell alle Formen von Unterstützung erhalten. Die Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Unterstützungsbedarf bieten sowohl klassische Wohngruppen und Wohngemeinschaften, als auch Konzepte des betreuten Wohnens und der ambulanten Einzelfallhilfe. In diesem Bereich leben Menschen mit Unterstützungsbedarf vom Kindes- bis zum Seniorenalter und allen Formen von Behinderung. Dabei sind bedeutende Aufgaben der Heilerziehungspfleger neben der Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe die interdisziplinäre Arbeit mit anderen Fachdiensten, die Koordination der verschiedenen Professionen und vielfältiger Angebote, die Einbeziehung von ehrenamtlich tätigen Personen. Sowohl Wohneinrichtungen von Groß- oder Komplexeinrichtungen als auch kleinere Wohnheime oder Wohngruppenverbünde der großen Träger der Behindertenhilfe (z. B. anthroposophische Träger, Caritas, Diakonie, Lebenshilfe) bieten stationäre Wohn- und Unterstützungsformen an. Dort finden sich stärkere organisatorische und strukturelle Vorgaben für die Aufgabenbewältigung, die die Gestaltungsmöglichkeiten des einzelnen Heilerziehungspflegers einschränken können. Durch die Gruppe der Bewohner und das Team können sich zusätzliche Möglichkeiten und eine haltgebende Grundstruktur entwickeln. Die Gefahr der stationären Einrichtung liegt darin, dass die Logik der Organisation die Wünsche des Einzelnen überlagern kann (|Deinstitutionalisierung).

Deinstitutionalisierung | 77

Materialien zum Weiterarbeiten

LS „Aber wo sollte er sonst hin“

9783064503038 Inhalt_S020 20 18.05.11 12:05

Ambulante und gemeindeintegrierte Wohnangebote

Die Übergänge zwischen stationären und |ambulanten Wohnangeboten sind in Bezug auf die Inhalte und Organisation der Assistenzen fließend und weder an den Umfang der Beeinträchtigungen noch an einen Träger gebunden. In kleinen dezentralen Wohneinheiten ergeben sich für die Heilerziehungspflegerin häufig Aufgaben wie z. B. die Koordination von gemeindenahen |Freizeitangeboten, die unmittelbare |Öffentlichkeitsarbeit, der Aufbau und die Begleitung von Netzwerken.

ambulante Wohnangebote 2 | 218
Freizeitgestaltung 2 | 292
Öffentlichkeitsarbeit | 696

Assistenz in der eigenen Wohnung

Im Rahmen des sogenannten Arbeitgebermodells stellen Menschen mit z. B. schweren Körper- oder Sinnesbehinderungen ihre Assistenten selbst an. Für sie ist die Unterstützung durch Heilerziehungspfleger eine selbstbestimmte Inanspruchnahme von Dienstleistungen. Das Begleitungssetting ist in der eigenen Wohnung organisiert. Ein solches Setting zeichnet sich durch hohe Individualität aus, was für den Assistenznehmer häufig entscheidend für die Wahl dieser Unterstützungsform ist. Für den Heilerziehungspfleger kann dies eine besondere Herausforderung, aber auch Befriedigung bedeuten.

Es entstehen zunehmend Angebote, die auch Menschen mit einer komplexen Behinderung Assistenz in der eigenen Wohnung ermöglichen. Hier sind es oft die gesetzlichen Vertreter, die die Arbeit des Heilerziehungspflegers direkt mitgestalten – dennoch ist hier oft die Initiative und fachliche Gestaltung durch den Heilerziehungspfleger von größerer Bedeutung. Hier können Wohnung und Assistenzangebote aus der Hand eines Trägers kommen oder auch getrennt vertraglich geregelt sein.

> **Zum Weiterdenken** Aktuell lässt sich beobachten, dass die Arbeit der Heilerziehungspflegerinnen großen Veränderungen unterworfen ist. Dies wird unter anderem erkennbar daran, dass sich die möglichen Tätigkeitsfelder immer breiter entwickeln. Vor allem im Bereich Wohnen werden sich die Angebotsformen in der nahen Zukunft sehr ändern und erweitern, sodass sich die gewohnten Strukturen und Systeme der stationären Hilfen für Menschen mit Behinderung grundlegend neu organisieren könnten.

Assistenz im Lebensbereich Arbeit

1.2.2

|Arbeit heißt für viele Menschen mit geistiger und komplexer Beeinträchtigung Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Dort werden die Arbeitsplätze so eingerichtet, dass Menschen mit Behinderung hier mit ihren individuellen Möglichkeiten tätig werden können.

Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen 2 | 278

Folgende Aufgaben finden sich häufig:

- Verpackungs- und Montagearbeiten für Kunden aus Industrie und Gewerbe
- Herstellung von Spielwaren und Dekorationsgegenständen für den Eigenvertrieb
- Produktion von Gebrauchsgegenständen aus Holz oder Metall, Kleinmöbeln
- Dienstleistungen im Bereich Hauswirtschaft, Garten und Handwerk

Materialien zum Weiterarbeiten
LS „Ich hätte mir gewünscht, dass es andere Wege gibt"

Heilerziehungspfleger unterstützen hier vor allem Menschen mit größerem Unterstützungsbedarf und werden z. B. in den Förderbereichen der WfBMs tätig. In den Produktionsbereichen werden Menschen mit Unterstützungsbedarf häufig durch einschlägig handwerklich und gewerblich ausgebildete Mitarbeiter mit einer pädagogischen Zusatzqualifikation begleitet.

9783064503038 Inhalt_S021 21
18.05.11 12:05

Arbeitsassistenz

Arbeitsassistenz 2 | 279

Der Heilerziehungspfleger kann ebenso eine Person bei ihrer Tätigkeit auf dem sogenannten ersten oder zweiten Arbeitsmarkt unterstützen. Die sogenannte Arbeitsassistenz unterstützt Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Einarbeitungsprozess, bei der Aufgabengestaltung, begleitet schwierige Situationen am Arbeitsplatz und dient der beruflichen (Wieder-)Eingliederung. Sogenannte Integrationsfachdienste sollen regional und ambulant vernetzt Menschen mit Behinderung bei der Arbeitsplatzsuche unterstützen, Arbeitgeber beraten und Arbeitsplatzanalysen erstellen. Durch ein „Jobcoaching", also eine Beratung rund um den Job, sollen auch Menschen mit größerem Unterstützungsbedarf einen Arbeitsplatz ihrer Wahl erhalten können. In

Berufsbildungswerke 2 | 279

Berufsbildungswerken erhalten Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger, seelischer und körperlicher Behinderung in Form von überbetrieblichen Ausbildungsstätten Angebote zur Berufswahlvorbereitung und Berufsorientierung, inhaltlich „verkürzte" theoretische und praktische Ausbildungen im Bereich Holz, Metall, Garten, Hauswirtschaft usw. Heilerziehungspfleger werden hier, aber auch im Internatsbereich beschäftigt. In Berufsförderungswerken werden Umschulungen und Anpassungsqualifikationen für Menschen angeboten, die bereits im Berufsleben stehen oder gestanden haben und auf Grund von chronischen Erkrankungen, Unfällen etc. nicht im bisherigen Beruf oder Arbeitsfeld bleiben können.

1.2.3 Assistenz im Lebensbereich Bildung

Frühförder-einrichtungen 2 | 245

Berufsbildung 2 | 258

Der Bildungsbereich ist sehr weitläufig. Dazu gehören u. a. Frühfördereinrichtungen, Kindertagesstätten als Regeleinrichtungen, Sondereinrichtungen oder integrative Einrichtungen, Schulen als Sondereinrichtungen oder integrative Einrichtungen, Berufsbildungseinrichtungen, Erwachsenen- und Seniorenbildungsstätten.

Vor allem im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen/Förderschulen gibt es in den Bundesländern, Regierungsbezirken und Trägern unterschiedliche Handhabungen für den Einsatz von Heilerziehungspflegern. Hierzu geben die BAG HEP und die Landesarbeitsgemeinschaften der Schulen für Heilerziehungspflege (LAG HEP) sowie die Berufsverbände Auskunft. Dort wo Kinder und Schüler mit Behinderung in heilpädagogischen, sonderpädagogischen, integrativen und kooperativen Einrichtungen gefördert werden, trifft man neben Lehrern und Heilpädagogen und anderen Fachkräften auch auf Heilerziehungspfleger. Integrationsdienste bieten Kindern mit Unterstützungsbedarf eine individuelle Assistenz für den Besuch der Kindertagesstätte und Schule. Sie stellen die Integration in und Teilnahme an Regelangeboten sicher.

Im außerschulischen Bildungsbereich findet sich eine enorme Bandbreite von Themen und Angebotsformen. Eine kleine Auswahl soll exemplarisch Überblick geben:

- Angebote zum Erwerb von Kompetenzen, wie z. B. Koch- und Haushaltskurse
- Grundbildung, wie z. B. Alphabetisierung,
- politische Bildungsangebote, wie z. B. Einführung in Wahlen
- Erwerb von Schulabschlüssen auf dem zweiten Bildungsweg
- Kurse zur Wohnvorbereitung
- Kurse für Werkstatträte oder Heimbeiräte
- Sprach- und EDV-Kurse
- Hobby und Freizeit (z. B. Kreativtechniken, Sportarten)

Hierbei gibt es sowohl spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung als auch für gemischte Gruppen. Heilerziehungspfleger können selbst Anbieter von Kursen sein, z. B. in Volkshochschulen oder Einrichtungen der Behindertenhilfe. Sie begleiten aber ebenso Menschen mit Behinderung bei der Teilnahme an Kursen anderer Anbieter.

online

Homepage der BAG-HEP:
www.bag-hep.de

Homepage des Berufsverbandes Heilerziehungspflege:
www.hep-bundesverband.de

9783064503038 Inhalt_S022 22 18.05.11 12:05

Assistenz im Freizeitbereich 1.2.4

Im Bereich der Freizeitpädagogik kann der Heilerziehungspfleger Menschen bei der Umsetzung ihrer individuellen und persönlichen Freizeitwünsche unterstützen:

- Begleitung ins Kino, Museum, Cafe, bei Einkäufen
- Wegebegleitung für den Besuch von Angehörigen und Freunden
- Wegebegleitung und Assistenz im Bildungsbereich
- Wegebegleitung und Assistenz im Bereich Sport
- Begleitung auf Urlaubsreisen [Abb. 1].

Freizeitpädagogik 2 | 292

Hier sind verschiedene Formen von Assistenz und Anleitung möglich und personenbezogen nötig. Jeder Mensch hat hier für jede Aktivität einen anderen Unterstützungsbedarf und -wunsch. Heilerziehungspfleger spüren Interessen und Ressourcen auf, suchen Angebote und machen Vorschläge, planen und gestalten Umsetzungen, wirken bei der individuellen Durchführung mit, stützen und fördern Selbstbestimmung und Eigenaktivitäten.

[1] Begleitung auf Urlaubsreisen

Tagesstrukturierende Angebote 1.2.5

Vielfach dienen tagesstrukturierende Angebote der persönlichen Förderung von Kompetenzen oder der allgemeinen Beschäftigung und Interessenfindung. Dazu gehören

- Förder- und Betreuungsbereiche von WfbM,
- spezielle Tagesstätten für erwachsene Menschen mit komplexer Behinderung,
- Seniorentagesstätten innerhalb der Einrichtungen der Eingliederungshilfe (SGB XII) teilstationäre Seniorentagesstätten (auch im Bereich des SGB XI) und
- Kunstateliers und Kreativwerkstätten.

Der Begriff der tagesstrukturierenden Angebote ist nicht ganz trennscharf. Im Sinne des Mehr-Milieu-Prinzips geht es um die unterschiedlichsten Formen von Angeboten, die dazu beitragen, den Tag eines Menschen zu strukturieren.

Mehr-Milieu-Prinzip | 82

Beratung 1.2.6

Beratung ist ein Element der pädagogischen und pflegerischen Fachkompetenz. Heilerziehungspfleger beraten alleine oder gemeinsam mit anderen Fachkräften zu Fragen der Lebensgestaltung und dem Einsatz von Hilfen, z. B. im Bereich Wohnen und Arbeiten zur Ermittlung geeigneter Wohnformen oder Arbeitsplätze. Im Bereich Sexualität und Partnerschaft beraten sie z. B. zum Thema Verhütung oder Kinderwunsch, Ermöglichung sexueller Erfahrungen und selbstbestimmter Sexualität. Sie beraten zur Nutzung des persönlichen Budgets und zur Bedarfsermittlung bei der Hilfeplanung. Ebenso suchen oft Angehörige für sich selbst oder gemeinsam mit dem Familienmitglied Beratung in verschiedenen Settings (z. B. Erziehungsberatung, Elterntraining, Unterstützung wie familienentlastende Dienste, Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege).

Beratung | 300

9783064503038 Inhalt_S023 23
18.05.11 12:05

1.2.7 (Sozial-)Psychiatrie

Materialien zum Weiterarbeiten
„Sie schrie sofort rum, wenn ihr was nicht passte“

In einigen Bundesländern ist für Heilerziehungspfleger auch der Einsatz in einem Zentrum für Psychiatrie (ZfP), psychiatrischen Fachkliniken oder anderen psychiatrischen Spezialeinrichtungen mit sozialpsychiatrischen Angeboten möglich. Dort arbeiten sie als Mitarbeiter in interdisziplinären Teams im stationären und ambulanten Bereich. Dort finden sich die oben genannten Einsatzgebiete der Assistenz im Bereich Wohnen und Alltagsgestaltung, Freizeit, Gesundheitsförderung und Unterstützung bei der Selbstversorgung sowie therapiebegleitende Maßnahmen.

1.2.8 Formen und Organisation der Berufsausübung

Anstellungsverhältnis bei einem Träger

Arbeitsvertrag | 788

Auch die organisatorischen Rahmenbedingungen der Arbeit können sehr unterschiedlich sein: Der Heilerziehungspfleger kann bei einem Träger angestellt sein und dort im Rahmen seines Arbeitsvertrages für eine bestimmte Wochenarbeitszeit und definierte Aufgaben und Einsatzgebiete tätig werden. Dieser Träger kann der klassischen Behindertenhilfe angehören, z. B. der Lebenshilfe, evangelischen Behindertenhilfe, Volkssolidarität oder der anthroposophischen Behindertenhilfe. Der Heilerziehungspfleger ist dann als Mitarbeiter der Einrichtung und Teil eines Wohngruppenteams der stationären Hilfen, des betreuten Wohnens, eines ambulanten Assistenzteams, eines Teams der Tagesförderstätte, Schule oder Kindertagesstätte tätig.

[1] Heilerziehungspfleger im Wohngruppenteam

[2] Heilerziehungspfleger in einer Schule

Ebenso kann der Arbeitgeber aber auch ein privater oder kommunaler Träger sein, eine Firma, die als Transportunternehmen auch Reisen für Menschen mit Behinderung anbietet oder eine Volkshochschule, die Angebote für Menschen mit und ohne Behinderungen macht. Klassische Anstellungsverhältnisse finden sich vor allem in folgenden Einrichtungen bzw. Kontexten:

- Einrichtungen zum Wohnen und Arbeiten
- Dienste zur Begleitung von ambulanten Wohnangeboten
- Dienste zur Freizeitgestaltung
- Beratungsstellen
- familienentlastende Dienste

Materialien zum Weiterarbeiten
„Valerie ist unglaublich dick“

Heilerziehungspfleger können in ambulanten Diensten als Fachkräfte eingesetzt werden, wo der Schwerpunkt bei der Versorgung und Begleitung von Menschen mit Behinderung und nicht in der ambulanten Kranken- oder Altenpflege liegt.

9783064503038 Inhalt_S024 24 18.05.11 12:05

Anstellungsverhältnisse im Rahmen eines Persönlichen Budgets

Neben der Anstellung bei einem Träger gibt es auch die Möglichkeit, als Assistent im Rahmen eines Persönlichen Budgets direkt vom Menschen mit Behinderung bzw. von seinem gesetzlichen Vertreter beschäftigt zu sein. Somit kann ein Heilerziehungspfleger hier angestellt, freiberuflich oder auch selbstständig arbeiten.

Persönliches Budget | 681

Hier lassen sich im Wesentlichen zwei Möglichkeiten unterscheiden, einmal über einen Träger, dessen Dienste im Rahmen eines Persönlichen Budgets in Anspruch genommen werden können und zum anderen im sogenannten Arbeitgebermodell, bei dem der Mensch mit Behinderung oder seine gesetzlichen Vertreter den Heilerziehungspfleger direkt anstellen.

Dieses wird vor allem für folgende Bereiche in Anspruch genommen:

- Begleitung und Unterstützung beim Wohnen
- Arbeitsassistenz (unter Mitwirkung der Agentur für Arbeit)
- Begleitung und Sicherstellung des alltäglichen Pflege- und Unterstützungsbedarfes
- Begleitung zur Ermöglichung der Teilhabe (z. B. als Integrationsassistent in Schulen, bei Freizeit- oder Kulturangeboten)

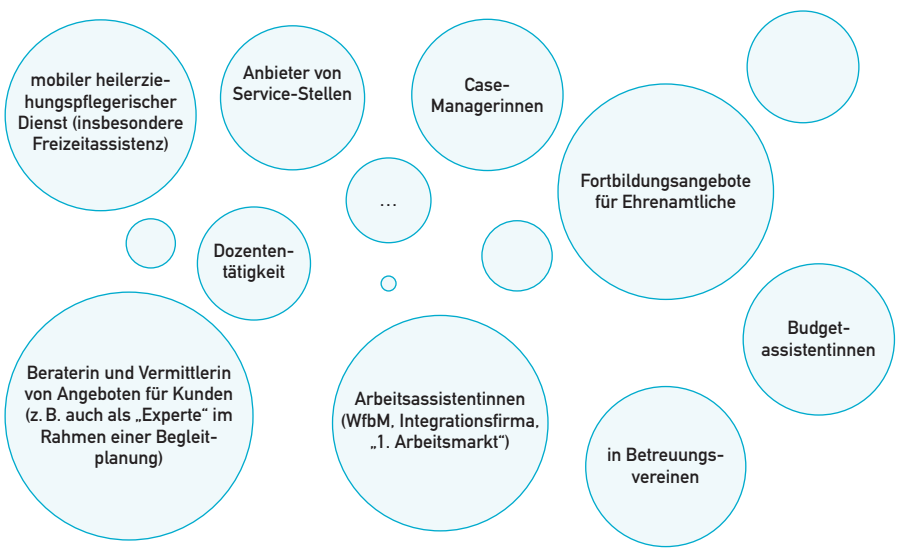
Anstellungsverhältnisse durch Eltern oder Angehörige

Heilerziehungspfleger können auch durch Eltern oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen angestellt werden (also bei privaten Arbeitgebern). Vor allem in folgenden Kontexten:

- Einrichtungen von Elterninitiativen (hier sind Eltern private Arbeitsgeber oder Gründer eines Vereins, der dann Fachkräfte für Verwirklichung der Vereinsziele einstellt)
- Angehörigenarbeit, z. B. in der Arbeit mit Geschwistern von Kindern mit Behinderung oder von Kindern mit Eltern mit Behinderung
- Familienpflege, als Angestellte in der Familie
- familienentlastende Dienste (hier finden sich häufig Honorarverträge)

Selbstständige Unternehmerinnen

Heilerziehungspflegerinnen können in folgenden Bereichen ihre Dienste als selbstständige Unternehmerinnen anbieten:



9783064503038 Inhalt_S025 25
18.05.11 12:05